

KURZ NOTIERT

Jubiläums-Kolloquium 20 Jahre Karlsruher Virtueller Katalog

Am 26. Juli 1996 ging der „Karlsruher Virtuelle Katalog (KVK)“ online. Gestartet mit einer Handvoll Bibliotheks- und Buchhandelskataloge umfasst die KVK-Meta-Suche heute über 70 Zielsysteme und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Anlässlich des 20. Geburtstags veranstaltet die KIT-Bibliothek am 14. September 2016 im Festsaal des Studierendenwerks Karlsruhe ein Jubiläums-Kolloquium mit KVK-Freunden und -Experten. Anmeldung erbeten bis spätestens 25. August 2016 per Mail an sekretariat@bibliothek.kit.edu oder telefonisch unter 0721 608 43101. Aus dem Programm: 20 Jahre KVK – wie fing alles an und wo stehen wir heute? Thinking the unthinkable: a library without a catalogue. VuFind im konsortialen Einsatz – vom Aufbau und Betrieb der finc-Nutzergemeinschaft. Internationale Zusammenarbeit mit OCLC WorldCat und WorldShare. Discovery neu überdacht: Suchen, Sondieren, Lernen. BASE – ein kooperativer Service im wissenschaftlichen Informationsnetzwerk. Der KVK und seine Kinder. 20 Jahre OPACs, Portale, Suchmaschinen, Discovery-Systeme aus Sicht des BSZ. 20 Jahre MetaGer.



LMSCloud betreibt neues Bibliotheksmanagement-System

Mit einer umfassenden Lösung für das Bibliotheksmanagement startet die frisch gegründete LMSCloud GmbH, ein Tochterunternehmen der ekz.bibliothekservice GmbH. Das Kürzel LMS im Firmen-

namen steht für Library Management Service. Sitz der LMSCloud ist München, Geschäftsführer sind Norbert Weinberger und Roger Großmann. Die Basis des Lösungsangebotes bildet dabei die Open-Source-Bibliothekssoftware „Koha“ in Verbindung mit einem auf öffentliche Bibliotheken zugeschnittenen Datenpool. Der Service unterstützt nicht nur die Arbeitsabläufe aller Geschäftsprozesse öffentlicher Bibliotheken – ergänzt wird er durch einen neuartigen E-Katalog, der digitale und physische Medien in einem Discovery-System vereint. Dazu passend bietet das Unternehmen umfassenden Service und Support wie Daten-Migrationen, Schulungen sowie Software-Anpassungen. Dieser Service wird von der LMSCloud gehostet und ist mit der Daten- und Serviceplattform der ekz vernetzt. Koha ist weltweit bei mehr als 3.000 Bibliotheken im Einsatz; es gibt circa 50 Anbieter für den Support und eine internationale Community mit rund 90 aktiven Entwicklern. So entstehen immer wieder neue Erweiterungen und Anpassungen, zu denen nun auch die LMSCloud ihren Beitrag leisten wird. Die offene Architektur von Koha macht es dabei leicht, weitere Dienste und Lösungen von Drittanbietern einzubeziehen. Bereitstellung, Betrieb und Weiterentwicklung des Service übernimmt die LMSCloud GmbH im sogenannten „Software as a Service“-Modell, kurz „SaaS“: Bibliotheken nutzen das System dabei komplett aus dem Netz.

Holtzbrinck Publishing Group und divibib

Die zur Holtzbrinck Publishing Group gehörenden Buchverlage (Droemer Knauer, Fischer, Kiepenheuer&Witsch und Rowohlt) und die divibib GmbH haben einen Vertrag geschlossen. Der Vertrag sieht vor, dass die divibib E-Books der unterzeichnenden Verlage den Bibliotheken für die Onleihe anbieten kann. Die Bibliotheken haben die Möglichkeit, Nutzungsrechte zum Verleih der E-Books zu erwerben, um die E-Books ihren NutzerInnen zur Verfügung stellen zu können. Der Ausleihvorgang bleibt analog zur Welt der gedruckten Bücher – die E-Books werden einzeln ausgeliehen, zurückgegeben und können vorgemerkt werden. Die Onleihe der divibib ist mit

mehr als 2.700 teilnehmenden Institutionen die im deutschsprachigen Raum führende digitale Ausleihplattform für die Kunden öffentlicher Bibliotheken. Die divibib ist eine Tochter der ekz.bibliothekservice GmbH.

divibib und genialokal.de starten Kooperation

Die divibib GmbH, Anbieterin der Onleihe, und genialokal.de, die Verkaufsplattform des unabhängigen Buchhandels, kooperieren bei einem „Kaufbutton“, der in die digitale Bibliotheksausleihe integriert ist. Die divibib hatte den Kaufbutton auf Wunsch einzelner Bibliotheken im September 2014 eingeführt. Er soll es Benutzern, die nicht auf ausgeliehene E-Medien warten möchten, ermöglichen, diese



schnell und einfach online zu erwerben. Hintergrund war die hohe Zahl an Vormerkungen bei der digitalen Bibliotheksausleihe. In der Pilotphase war die Auswahl der verlinkten Onlineshops bislang auf „Sofortwelten.de“, ein Angebot der ekz-Gruppe, begrenzt. Durch die Kooperation wird dem Nutzer nun – wie damals angekündigt – ermöglicht, bei weiteren E-Medien-Anbietern die gewünschten Titel online zu erwerben. Klickt der Nutzer auf den in die Titelanzeige integrierten Kaufbutton, erhält er künftig diese Auswahlmöglichkeit angezeigt. Der Onlineshop genialokal.de bündelt hierbei das physische und digitale Medienangebot von mehr als 600 Buchhändlern deutschlandweit. Das gemeinsame Angebot von divibib und genialokal startete am 22. April 2016. Hierbei erhält die Bibliothek für jedes über den Kaufbutton verkaufte Medium eine Provision. Teilnehmer sind derzeit die Stadtbüch-

reien Düsseldorf und der Onleiheverbund bibload des Bistums Münster.

OCLC und Niederländische Nationalbibliothek verbessern Sichtbarkeit für Bestände

Die Niederländische Nationalbibliothek und OCLC erweitern ihre Zusammenarbeit im Bereich Metadaten-Verwaltung und Discovery-Dienste. Kernpunkte der Zusammenarbeit sind eine langfristig standardisierte Metadaten-Verwaltung, um effiziente Arbeitsprozesse und eine bessere Sichtbarkeit aller Bestände Niederländischer öffentlicher Bibliotheken zu realisieren. Die WorldCat Discovery API wird in die nationale digitale Bibliotheks-Infrastruktur integriert, und ermöglicht somit Bibliotheken und ihren Nutzern via WorldCat auf weltweite Bibliotheksbestände zuzugreifen und (mehr) Informationen zu finden. Die Niederländische Nationalbibliothek arbeitet seit vielen Jahren mit OCLC zusammen und spielt eine zentrale Rolle in der Weiterentwicklung der digitalen Dienstleistung von öffentlichen Bibliotheken. Dazu gehört die Entwicklung einer nationalen digitalen Bibliothek.

ETH Zürich unterstützt arXiv.org

Auf arXiv.org sind über 1,1 Millionen wissenschaftliche Publikationen aus den Fachgebieten Physik, Mathematik, Statistik, Informatik, quantitative Biologie und quantitative Finanzwissenschaften online zugänglich. Die E-Prints lassen sich Open Access im Volltext downloaden. Die WissenschaftlerInnen der ETH Zürich gehören hinsichtlich der Anzahl Zugriffe weltweit zu den Top-10-Nutzern. Auch die Möglichkeit, eigene Forschungsarbeiten auf arXiv.org zu publizieren, nutzen sie regelmäßig. arXiv.org wird von der Cornell University Library betrieben und weltweit von knapp 190 Institutionen finanziell mitgetragen. Mit ihrer Unterstützung trägt auch die ETH-Bibliothek seit dem Jahr 2011 dazu bei, dass die Volltextdatenbank der wissenschaftlichen Community in Zukunft weiterhin zur Verfügung steht. Die ETH-Bibliothek leistet hiermit einen Beitrag zur Stärkung der Open-Access-Strategie der ETH Zürich. Sie unterstreicht dies nun mit einer „Platin-Mitgliedschaft“ bei arXiv.org.

Ex Libris stellt Citation-Trail-Funktion vor

Ex Libris® gab bekannt, dass Primo® ab der im Mai 2016 veröffentlichten Version der Discovery- und Delivery-Lösung eine neue Citation-Trail-Funktion unterstützen wird. Die Citation-Trail-Funktion nutzt die Datenmengen von Primo Central, die weit über das Datenangebot individueller Datenbanken hinausgehen, und bietet Benutzern damit neue Recherchemöglichkeiten. Dank des Primo Citation Trail kann der Benutzer mit einem Artikel, der ihn interessiert, beginnen und leicht andere Materialien finden, die diesen Artikel zitieren oder von diesem zitiert werden. Auf diese Weise können Wissenschaftler und Studierende Materialien finden, die für das jeweilige Thema relevant sind, die sie aber bisher nicht gefunden hatten. Der Benutzer kann von einer Ressource zur nächsten navigieren und das gesamte Datenangebot nutzen. Diese neue Funktion von Primo ergänzt die anderen Primo-Funktionen wie den bX- Article Recommender, hervorgehobene Ergebnisse und virtuelles Stöbern.

Kontaktstudium Bibliotheks- und Informationsmanagement

Berufsbegleitende Weiterbildung auf akademischem Niveau – kompakt und gezielt auf Berufstätige ausgerichtet – das ist die Idee des Kontaktstudiums Bibliotheks- und Informationsmanagement, das im Sommer 2016 an der HdM Stuttgart startet. Das Kontaktstudium besteht aus in sich abgeschlossenen Weiterbildungsmodulen, die einzeln buchbar sind und die gezielt die beruflichen Erfahrungen der Teilnehmenden einbinden. So kann das vermittelte Wissen unmittelbar genutzt werden, um am Arbeitsplatz neue Impulse zu setzen. Ein Mix aus kompakten Präsenzseminaren, E-Learning und Transferaktivitäten schafft die Voraussetzungen, um die Weiterbildungsmodule gut in den Berufsalltag zu integrieren. Nicht nur die Formate, sondern auch das Themenspektrum der Weiterbildungsmodule ist auf die Nachfrage Berufstätiger aller Sparten der Bibliotheks- und Informationsbranche ausgerichtet, die Führungsaufgaben anstreben oder sich gezielt in aktuellen fachlichen Entwicklungen

Angelika Königseder Walter de Gruyter Ein Wissenschaftsverlag im Nationalsozialismus



2016.
XI, 321 Seiten.
ISBN 978-3-16-
154393-7
Festeinband € 59,-
eBook

Der Wissenschaftsverlag Walter de Gruyter agierte während der NS-Herrschaft überaus erfolgreich. Angelika Königseder zeigt, wie er unter der Führung von Herbert Cram die ideologische Neuausrichtung von Staat und Gesellschaft akzeptierte, daran partizipierte und erheblich davon profitierte. Der deutschnational gesinnte Herbert Cram war kein Nationalsozialist, das hinderte ihn aber nicht daran, sich als Verleger mit den neuen Machthabern zu arrangieren. Der Verlag bemühte sich einerseits darum, die Qualitätsstandards eines wissenschaftlichen Universalverlages aufrecht zu erhalten, suchte aber zugleich die Nähe zu staatlichen Institutionen und dort angesehenen Wissenschaftlern. Die Geschäftspolitik des Verlages Walter de Gruyter unterschied sich damit nicht von der vieler anderer mittelständischer Unternehmen im nationalsozialistischen Deutschland.



Mohr Siebeck
Tübingen
info@mohr.de
www.mohr.de

Informationen zum eBook-Angebot: www.mohr.de/ebooks

fitmachen möchten. So werden Module angeboten aus den Bereichen Bibliothek & Informationsorganisation, Informationssysteme, Kultur & Bildung sowie Public Management. Informationen zu den im Sommer 2016 angebotenen Modulen sowie die Online-Anmeldung findet sich unter: <https://www.hdm-stuttgart.de/bi/weiterbildung>. Für Fragen steht Prof. Cornelia Vonhof (vonhof@hdm-stuttgart.de) zur Verfügung.

Vorreiter bei der Einführung von ORCID

Die TU Dortmund und die Ruhr-Universität Bochum (RUB) sind die beiden ersten Universitäten in Deutschland, die eine ORCID-Mitgliedschaft abgeschlossen haben: ORCID steht für Open Researcher and Contributor-ID und ist in seiner Bedeutung vergleichbar mit dem Digital Object Identifier (DOI) für Publikationen. ORCID dient der eindeutigen Identifizierung von WissenschaftlerInnen und der korrekten Verknüpfung mit ihren Forschungsaktivitäten und -produkten, etwa Publikationen, Patenten, Forschungsdaten, Experimenten und Projekten. Seit dem Start 2012 haben weltweit bereits über zwei Millionen WissenschaftlerInnen eine ORCID-ID angelegt. Die institutionelle Mitgliedschaft der beiden Universitäten ermöglicht die Nutzung der ORCID-Programmierschnittstelle (API): Sie erlaubt den automatisierten Datenaustausch zwischen der ORCID-Plattform und zahlreichen weiteren Systemen wie Fachdatenbanken (zum Beispiel Web of Science und Scopus), Verlagen, Förderern, Hochschulbibliographien und wissenschaftlichen Netzwerken. Zunächst wird die Schnittstelle in den Universitätsbibliotheken im Zusammenhang der beiden Hochschulbibliographien eingesetzt. Die aktuelle Weiterentwicklung betreiben TU Dortmund und RUB gemeinschaftlich. Ziel ist, den automatisierten Datenaustausch zwischen Hochschulbibliographie und ORCID zu ermöglichen. Sowohl die Vorarbeiten als auch die Einbettung der Schnittstelle an den beiden Universitäten erfolgen in enger Kooperation und werden von den Universitätsbibliotheken koordiniert.

Lernarchitekturen und (Online-) Lernräume

„Wie können hochschulische Lernräume so gestaltet und optimiert werden, dass sie den heterogenen Anforderungen der Studierenden gerecht werden?“ Dieser Fragestellung, die aktuell von Hochschulakteuren intensiv diskutiert wird, geht der Sammelband „Lernarchitekturen und (Online-) Lernräume“ (2016 herausgegeben von Rolf Arnold, Markus Lermen und Dorit Günther, ISBN 978-3-8340-1594-5) nach. AutorInnen aus der Architektur, Pädagogik, Philosophie, Geschichte und Bibliothekswissenschaft stellen in ihren



Beiträgen theoriegestützte Überlegungen zu Lernräumen an, die durch empirische Untersuchungen zu Lernsettings am Hochschulcampus ergänzt werden. Daneben nehmen Medienpädagogen die Gestaltung virtueller Lernumgebungen in den Blick. Abschließend werden innovative Modellprojekte aus der Bildungs- und Bibliotheksarchitektur porträtiert.

Neuer EZB-Beirat

Zur Beratung und Unterstützung bei zukunftsweisenden Weiterentwicklungen hat die UB Regensburg für die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) im Jahr 2011 einen Beirat gegründet. Vor Ablauf der zweiten Amtsperiode des EZB-Beirates hat die UB Regensburg die Besetzung des Beirates für die nächste Amtszeit öffentlich ausgeschrieben. Für

die Zeit von Mai 2016 bis April 2019 gehören nun folgende zehn externe Fachleute dem EZB-Beirat an: Christine Baron, hzb – Hochschulbibliothekszentrum des Landes NRW; Dr. Peter Kostädt, Universitäts- und Stadtbibliothek Köln; Hans-Jörg Lieder, Zeitschriftendatenbank (ZDB), Staatsbibliothek zu Berlin; Dr. Andreas Lütjen, TIB – Technische Informationsbibliothek Hannover; Wolfgang Mayer, UB Wien; Manfred Müller, BSB München; Dr. Tamara Pianos, ZBW – Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften Leibniz Informationszentrum Wirtschaft Kiel; Christoph Poley, ZB MED Deutsche Zentralbibliothek für Medizin Köln; Adriana Sikora, Max Planck Digital Library München; Konstanze Söllner, UB der FAU Erlangen-Nürnberg.

1science and EBSCO announced partnership

1science and EBSCO Information Services announced their partnership to provide academic libraries access to a vast number of openly accessible scholarly articles when performing a search in *EBSCO Discovery Service™* (EDS). *EBSCO Discovery Service* creates a unified, customized index of an institution's information resources, and an easy means of accessing all of that content from a single search box. 1science offers an integrated solution that helps academic libraries increase the uptake of open access articles, the majority of which are from sources other than gold open access journals. With tools to bring open access to the fore, academic libraries can overcome their budget limitations with optimized subscriptions management and increase the visibility of their universities' scholarly production. Now available through EDS, oaFindr allows library patrons to consistently find and directly download with one click, a rapidly growing number of green, hybrid and gold open access articles published in peer-reviewed scholarly journals. Common 1science and EBSCO clients who will soon start benefitting from this partnership are The California Institute of Technology, The University of San Francisco, California State University, Northridge, and Trinity University.